

Ein Beitrag zur Moosflora des Darsse.

Von

Hermann Zschacke.

Meinen diesjährigen Sommeraufenthalt in Prerow auf dem Darsse benutzte ich dazu, die Flora, vor allem die Moosflora der Halbinsel kennen zu lernen. Doch behielt ich immer den Zweck meiner Reise: nicht Arbeit, sondern Erholung zu suchen, im Auge. Meine Excursionen beschränkten sich deshalb auch auf die Dünen und den nördlichen Teil des königlichen Forstes. Eine grössere Wanderung, die mich von Prerow nach Ahrenshop quer durch den Wald führte, förderte nichts Neues zutage. Leider merkte man auch hier den Einfluss des verflossenen trockenen Sommers: Erlenbrücher und Lachen waren fast ausgetrocknet, und Stellen, die man in nassen Jahren kaum im Hochsommer betreten konnte, waren zugänglich. So manches Moos mag in diesem Jahre nicht zur Entwicklung gekommen sein. Wer deshalb in günstigerer Zeit auf dem Darsse sammelt und reichere Kenntnis der Moosformen hat als ich, wird gewiss grössere Ausbeute haben. Hoffentlich wird ihm die Liste meiner Funde eine willkommene Grundlage seiner Forschungen sein.

Der breite Prerower Strand und die weissen Dünen kommen für den Moossammler nicht in Betracht. An älteren Hängen findet sich hier und da dürftiges *Dicranum scoparium*, vielleicht auch *Hypnum cupressiforme* und *Hylocomium Schreberi*. Auf der Sohle der tieferen Dünenthäler, wo der Sand schon eine gewisse Feuchtigkeit hat, bildet fruktifizierendes *Polytrichum juniperinum* oft prächtige Teppiche.

Weiter landeinwärts kommt es in Vertiefungen des feuchten Dünensandes schon zu kleinen Heidemoorbildungen. *Drosera rotundifolia*, *Lycopodium innundatum* und *Erica tetralix* bilden eine kleine Pflanzengenossenschaft, der sich ein reicher Lebermoosflor zugesellt. *Cephalozia divaricata*, *C. bicuspidata* vergesellschaftet mit *Jungermannia inflata*, *J. Mildeana* und *Scapania irrigua* bilden auf dem feuchten Sande dichte Überzüge. Seltenerer Einschlüsse sind *Jungermannia incisa* und *Aplozia crenulata* in der zarten Form *gracilescens*. An feuchteren Stellen findet sich auch *Sphagnum cymbifolium* und *Bryum bimum*. Hier, an einem Wasserloche, machte ich auch den wertvollsten Fund der ganzen Reise. Unter meinen Cephalozien, die ich hier sammelte, entdeckte mein hochverehrter Kollege Herr Carl Warnstorf eine neue Spezies, die er *Cephalozia Baltica* nannte. Sie charakterisiert sich durch eine schöne grüne Farbe. Die Blätter sind eiförmig und an der Spitze nur etwa auf ein Viertel in zwei kurze, z. T. stumpfe Lappen gespalten. Eine erschöpfendere Beschreibung wird Herr Warnstorf wohl an anderer Stelle geben.

Die weissen Dünen werden gegen den Wald durch eine tiefe, sumpfige stellenweise wassergefüllte Furche abgegrenzt. Den Rand dieses Phragmitetums säumen *Scleropodium purum*, *Hylocomium squarrosum*, *Acrocladium cuspidatum* und *Climacium dendroides*. Tiefer ins Wasser hinein gehen *Bryum pseudotriquetrum*, *Hypnum Kneiffii* und *polycarpum* sowie *Hypnum exannulatum*.

Im Forste selbst wechseln Kieferheiden und Erlenbrüche, Buchenwaldungen und Wiesen mit einander ab. Letztere liefern nur geringe Ausbeute, ebenso wie die Kieferheiden. Von diesen gilt, was Loeske von den brandenburgischen sagt: Die Bodendecke ist entweder vorwiegend aus *Hypnum Schreberi* oder vorwiegend aus *Scleropodium purum* gebildet oder aus beiden Arten in verschiedenen Verhältnissen gemischt; in wechselnden Massen sind Rasen von *Hylocomium splendens*, *Dicranum scoparium* und *D. undulatum* in diese Decke eingewebt. Die genannten fünf Arten bilden auch auf dem Darss die Haupttypen der Moosdecke des Kiefernwaldes.

Die Moosflora des Buchenwaldes scheint in der norddeutschen Tiefebene überall im wesentlichen dieselbe Zu-

sammensetzung zu haben. Ob man auf Rügen oder auf dem anhaltischen Fläming sammelt, überall finden sich dieselben Leitmoose. Die Buchenrinde wählen zum Substrat: *Metzgeria furcata*, *Radula complanata*, *Frullania dilatata*, *Ulota crispa*, *Orthotrichum Lyellii* und *O. stramineum*, *Leucodon sciuroides*, *Antitrichia curtipendula*, *Neckera complanata*, *Isothecium myurum* sowie *Hypnum cupressiforme* var. *filiforme*. Auf dem Erdboden und am Grunde der Bäume finden sich: *Lepidozia reptans*, *Bryum capillare*, *Mnium affine* und *M. cuspidatum*, *Eurhynchium Stokesii* und *Isothecium myurum*.

In den Erlenbrüchen ist *Mnium hornum* das tonangebende Moos; was dieses am Grunde der Stämme freilässt, nimmt *Plagiothecium silvaticum* und *Pl. denticulatum*, *Aulacomnium androgynum* und *Georgia pellucida* in Besitz. Auf Wurzeln und faulendem Holz finden sich *Plagiothecium Ruthei* und *Amblystegium riparium*, sowie *Chiloscyphus polyanthus*. Von *Sphagnum* tritt *Sphagnum squarrosum* und besonders *Sph. fimbriatum* häufig auf.

Aus vorstehenden Darlegungen ergibt sich, dass die Moosvereine des Darsses mit denen der Mark Brandenburg, wie sie Loeske in seiner verdienstvollen Schrift „Die Moosvereine im Gebiete der Flora von Berlin“ ausführlich geschildert hat, im wesentlichen übereinstimmen.

Ich gebe nun im Folgenden eine Zusammenstellung der von mir gesammelten Moose, wobei ich in Bezug auf Nomenclatur und Anordnung bei den Lebermoosen Warnstorfs Moosflora der Provinz Brandenburg, bei den Torf- und Laubmoosen Limprichts „Die Laubmoose Deutschlands“ folge.

Zuvor aber möchte ich nicht verfehlen, den Herren Loeske und Warnstorf für die liebenswürdige Unterstützung, die sie mir bei der Untersuchung der von mir gesammelten Moose zu Teil werden liessen, auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

A. Lebermoose.

Metzgeria furcata. Darsser-Forst, an Buchen.

Pellia epiphylla. Auf feuchtem Dünensande.

Frullania dilatata c. sp. u. *Fr. tamarisci*. Forst, an Buchen und Erlen.

- Radula complanata*. Forst an Buchen.
Lepidozia reptans. Buchenwald, auf Torf.
Calypogeia trichomanis. Forst: Erlenbrüche; Gräben.
Lophocolea bidentata. Forst: auf feuchtem Sande; Erlenbrüche.
Chiloscyphus polyanthus. Forst: Erlenbrüche.
Cephalozia divaricata, *C. byssacea* und *C. bicuspidata*. Auf feuchtem Dünensande.
Cephalozia Baltica. n. sp. *C. Warnstorfi* in litt. Mit *C. bicuspidata* auf feuchtem Dünensande.
Cephalozia connivens. Auf feuchtem Dünensande; Forst: auf Torf.
Jungermannia Mildeana. Auf feuchtem Dünensande.
Jungermannia incisa und *J. inflata*. desgleichen.
Jungermannia ventricosa. Forst: Erlenbrüche auf Torf.
Jungermannia crenulata var. *gracilescens*. Auf feuchtem Dünensande.

B. Torfmoose.

- | | | |
|-----------------------------|---|--|
| <i>Sphagnum cymbifolium</i> | } | Forst: in Brüchen, Gräben
und Lachen. |
| <i>Sph. medium</i> | | |
| <i>Sph. fimbriatum</i> | | |
| <i>Sph. acutifolium</i> | | |
| <i>Sph. squarrosum</i> | | |
| <i>Sph. recurvum</i> | | |
| <i>Sph. parviflorum</i> | | |
| <i>Sph. cuspidatum</i> | | |

C. Laubmoose.

- Dicranella heteromalla*. Forst: Waldboden.
Dicranum undulatum. Forst: Kiefernheide cfr., Buchenwald.
Dicranum Bonjeani. In Waldspagneten.
Dicranum scoparium. Gemein.
Dicranum majus. Forst: Buchenwald. cfr.
Campylopus flexuosus. Forst: torfige Waldwege. cfr.
Leucobryum glaucum. Forst, gemein.
Fissidens adiantoides. Forst: Erlenbrüche.
Ceratodon purpureus. Granitplatten des Deiches; Strohdächer in Prerow und Wick; Forst.

Tortula muralis.

Schistidium apocarpum

Grimmia pulvinata

Hedwigia albicans

} Granitplatten des Deiches.

Racomitrium canescens. Hänge des Deiches.

Ulota Bruchii. Forst: An Erlen und Buchen.

Ulota crispa. Forst, an Buchen.

Ulota crispula. Eingesprengt unter vorigen.

Orthotrichum diaphanum. An Weiden Prerow—Wiek.

Orthotrichum stramineum. Forst: an Buchen.

Orthotrichum fastigiatum. An Weiden Prerow—Wiek.

Orthotrichum affine. Forst: an Buchen; Prerow: an Pappeln,
Weiden und Birnbäumen; an Weiden Prerow—Wiek.

Orthotrichum Sturmii. Auf den Granitplatten des Deiches.

Orthotrichum leiocarpum. An Weiden Prerow—Wiek.

Orthotrichum Lyellii. Forst: an Buchen.

Orthotrichum obtusifolium. An Weiden Prerow—Wiek.

Georgia pellucida cfr. Forst: namentlich in Erlenbrüchen und
an torfigen Grabenwänden, am Grunde der Bäume.

Physcomitrium pyriforme. Forst: auf sumpfigen Wiesen.

Funaria hygrometrica. Forst: vielfach.

Leptobryum pyriforme. Prerow, an Grabenwänden.

Webera nutans. Forst: Erlenbruch auf Torf.

Bryum inclinatum. Sandige Grabenränder nördlich des
Prerowstromes.

Bryum bimum. In den Heidemooren der Dünen.

Bryum capillare cfr. Forst: am Grunde von Buchen.

Bryum pallens. Sandige Grabenränder nördlich des Prerow-
stromes.

Bryum pseudotriquetrum var. *gracilescens.* Forst: am Rande
eines Phragmitetums.

Mnium hornum. Forst: namentlich in den Erlenbrüchen.

Mnium undulatum. Forst: Erlenbrüche.

Mnium cuspidatum. Forst: namentlich in Gräben mit vorigem.

Mnium affine. Forst: Erlenbrüche.

Mnium Seligeri. Forst: Erlenbrüche; Rand eines Sphagnetums.

Mnium punctatum. Forst: Rand eines Sphagnetums; Cari-
cetum des Teerbrennersees.

- Aulacomnium androgynum*. Forst: an Erlenstubben, torfigen Grabenrändern.
- Aulacomnium palustre*. Forst: in Waldspagneten.
- Catharinea undulata*. Forst: vielfach.
- Polytrichum formosum*. Forst: unter Buchen, in Erlenbrüchen.
- Polytrichum juniperinum*. In Dünenthälern.
- Polytrichum strictum*. In Waldsphagneten.
- Polytrichum commune*. Forst: vielfach.
- Polytrichum perigoniale*. In Waldsphagneten.
- Leucodon sciuroides*. Forst: an Buchen und Erlen.
- Antitrichia curtispindula* c. fr. Forst: an Buchen.
- Neckera pumila*. Forst: einmal an einer Rotbuche.
- Neckera complanata*. Forst: an Buchen.
- Leskea polycarpa*. Forst: in Erlenbrüchen.
- Thuidium tamariscinum*. Forst: Buchenwald.
- Climacium dendroides*. Forst: auf sumpfigen Wiesen.
- Isothecium myurum*. Forst: an Buchen.
- Brachythecium rutabulum*. Forst: Erlenbruch auf Stubben; Buchenwald; Grabenränder.
- Brachythecium albicans*. Auf den Granitplatten des Deiches.
- Scleropodium purum*. Forst: oberer Rand eines Phragmitetum; vielfach mit *Hylocomium Schreberi*.
- Eurhynchium striatum*. Forst: Erlenbruch, auf Stubben und Wurzeln.
- Eurhynchium Stokesii*. Forst: in Erlenbrüchen; Buchenwald.
- Plagiothecium latebricola*. Forst: in Erlenbrüchen, am Grunde der Erlen.
- Plagiothecium silvaticum*. Forst: auf Waldboden, namentlich in den Erlenbrüchen.
- Plagiothecium denticulatum*. Forst: an Erlen und Buchen.
- Plagiothecium Ruthei* cfr. Forst: am Grunde von Erlen.
- Plagiothecium silesiacum*. Forst: im Buchenwalde auf morschen Stubben.
- Amblystegium serpens*. Forst: Erlenbrüche.
- Amblystegium riparium*. Forst: Erlenbrüche, auf Wurzeln.
- Hypnum uncinatum* cfr. Forst: in Erlenbrüchen auf Erlenstubben.
- Hypnum polygamum* cfr. Heidemoore in den Dünen.
- Hypnum aduncum*. Forst: Erlenbrüchen.

Hypnum Kneifi var. *laxum*. Forst: am Rande eines Phragmitetums.

Hypnum polycarpum. Heidemoore in den Dünen, in Phragmiteten.

Hypnum exannulatum. Sumpfige Wiesen in den Dünen.

Hypnum fluitans. Forst: in einem ausgetrockneten Waldsphagnetum mit var. *submersum*.

Hypnum cupressiforme. Forst und anderwärts vielfach; var. *filiforme* an Buchen.

Hypnum giganteum cfr. Forst: Erlenbruch und Rand eines Phragmitetums.

Hypnum stramineum. Forst: Rand eines Erlenbruches.

Acrocladium cuspidatum cfr. Forst: in Erlenbrüchen und Phragmiteten.

Hylocomium splendens. Forst: vielfach; cfr. an einem Grabenrande im Buchenwalde.

Hylocomium Schreberi. Forst: vielfach, namentlich in Kiefernheiden; cfr. in einem Erlenbruche auf einem Stubben.

Hylocomium squarrosum und *H. triquetrum*. Forst: oberer Rand eines Phragmitetums.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Moosflora des Darsses 58-64](#)